

Umschau = Tour d'horizon

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **9 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Werner Schwuchow, Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH (Leiter des Organisationskomitees),
- Theo Brenzikofer, Koordinator Aus- und Weiterbildung SVD,

in Konstanz zu einer Sitzung treffen. Ziel wird es sein, die ersten Themenvorschläge und Referenten/Referentinnen zu prüfen. Hauptgesichtspunkte dieser Tagung werden Fragen zu Kostenberechnung und -kalkulation sein. Anhand verschiedener realisierter Projekte der Kostenberechnung und -verrechnung von Informationsdienstleistungen sollen den Teilnehmer/Teilnehmerinnen die Problematik, die Möglichkeiten und die psychologischen Schwierigkeiten aufgezeigt werden. Die Veranstaltung wird in Form von Referaten und in Gruppenarbeiten erfolgen, so dass alle sich intensiv mit der Thematik auseinandersetzen können.

Wie kam es zu dieser ersten gemeinsamen Fachtagung mit der DGD?

Am 26./27. November 1991 organisierte die SVD in Bern eine Tagung mit dem Titel «Kostenrechnung und -kalkulation in Fachinformationseinrichtungen». Achim Osswald (vom damaligen Lehrinstitut für Dokumentation) und der Unterzeichnende moderierten diese zweitägige Informationsveranstaltung. Theoretische und praktische Beispiele bzw. Projekte wurden in Form von Referaten dargestellt; dabei stellte man fest, dass noch sehr viele Fragen offen und etliche Projekte erst im Anfangsstadium waren. Dies war ausschlaggebend dafür, dass Achim Osswald, Werner Schwuchow, Dr. Josef Herget und Theo Brenzikofer beschlossen, dieses Thema 1995 an einer gemeinsamen Tagung wieder aufzunehmen, zu erweitern. Den Tagungsbericht der 1991er Veranstaltung finden Sie im «Cogito», 8, 1992 Nr. 3, S. 53-56: Osswald Achim: Kosten und Wert von Datenbankrecherchen – ein Tagungsbericht. Weitere Auskünfte zur Veranstaltung von 1991 (einzelne Referate können gegen den Selbstkosten-

preis von Fr. 10.– abgegeben werden) und zur geplanten Fachkonferenz von 1995 sind beim Sekretär SVD erhältlich.

Theo Brenzikofer

Annnonce Ateliers Internet

Pour faire suite à la journée Internet d'octobre 1993, la Bibliothèque centrale de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne et le Groupe Romand de Documentation organisent, en collaboration avec l'Ecole Supérieure d'Information Documentaire et le Service Informatique Central EPFL, des

Ateliers Internet

Objectif: permettre à chaque participant de se familiariser avec les outils et les sources d'information disponibles sur le réseau au cours de travaux pratiques en petits groupes.

Atelier I: outils (telnet, ftp, news, gopher, WAIS, mosaic, ...) et sources.

Atelier d'une journée, le 16 et le 23 juin 1994, à l'EPFL (Ecublens). Le 23 juin est réservé en priorité aux membres de l'EPFL. Possibilité, selon les disponibilités, de travailler sur PC ou sur Macintosh.

Atelier II: les catalogues de bibliothèques.

Atelier d'une demi journée, organisé le 21 et le 28 juin 1994 après-midi (13 h 30-17 h 30), à l'Ecole Supérieure d'Information Documentaire, Genève. Utilisation et évaluation des ressources offertes, sur Internet, par les bibliothèques (catalogues, banques de données, livres électroniques, etc.).

Le programme détaillé de ces ateliers et des formules d'inscriptions sont disponibles à l'adresse suivante:

Madame K. Haymoz-Gerzson

Secrétariat Formation GRD

1649 Pont-la-Ville

Tél: 037 / 33 35 83, Fax: 037 / 33 44 88

Umschau / Tour d'horizon

«Die Frauen erwachen»

Deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz, 1700-1945.

So der Titel einer Novellensammlung der siebzehnjährigen Clarisse Liliane Aischmann, spätere Studer, spätere Goll.

Erwacht sind sie, die Frauen, in der Literatur schon sehr lange, in der Literaturwissenschaft und -kritik spätestens in den 70er Jahren. Dennoch gab es bis

heute zwar Nachschlagewerke zu deutschsprachigen Autorinnen allgemein, auch zu solchen aus Österreich, aber keine zu Schweizer Schriftstellerinnen.

Nun gibt es die von Doris Stump, Maya Widmer und Regula Wyss unter Mitarbeit von Sabine Kubli erarbeitete Bibliographie «Deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz: 1700-1945». Erschienen ist sie im Limmatt Verlag, und entstanden ist sie im Rahmen eines Forschungsprojekts des Schweizerischen Nationalfonds.

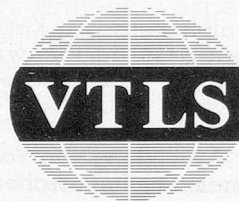
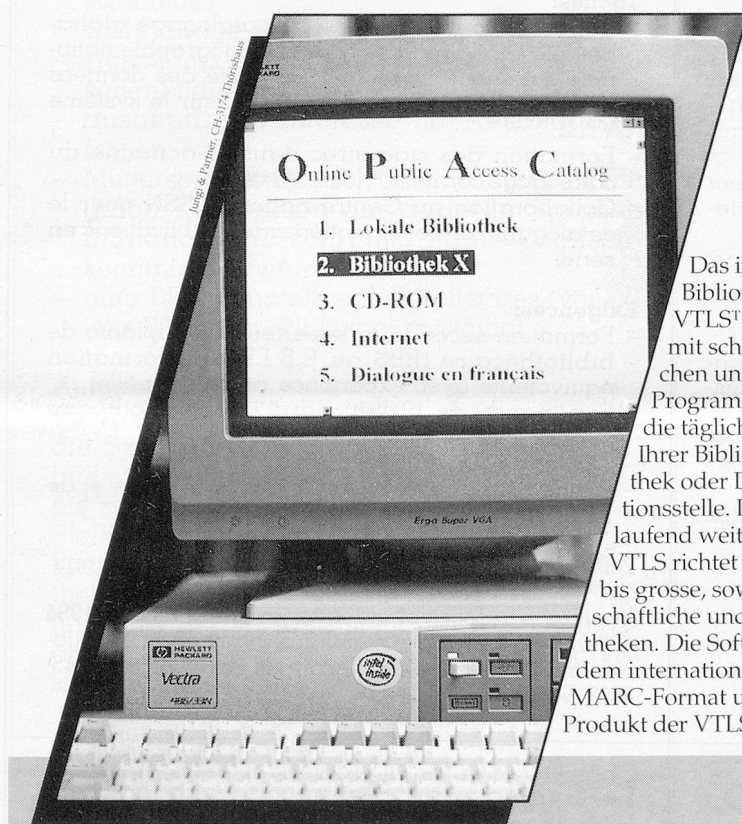
Es handelt sich um eine subjektive Personalbibliographie. Sie erfasst auf der Basis eines modernen Literaturbegriffs, der auch gerade von Frauen speziell gepflegte Gattungen wie den Brief oder die Kinderliteratur einschliesst, 923 Autorinnen mit 4500 Werktiteln.

Darunter finden sich bekannte Namen, wie derjenige von Claire Goll, vor allem aber viele, die zum ersten Mal erfasst worden sind. Dabei zeigt das Beispiel Claire Goll eine der besonderen Schwierigkeiten bei der Beschäftigung mit Frauenliteratur: Frauen haben oft mehrfach gebrochene Biographien und tragen im Laufe ihres Leben mehrere Familiennamen, oder sie sind gezwungen, unter einem Pseudonym zu publizieren. Ein Problem, dem mit einem besonders umfangreichen Register teil begegnet wird.

Das macht das Ganze, dem zweifellos mit viel bibliothekarischer Beckmesserei auch einige Lücken und Ungenauigkeiten nachzuweisen wäre – worauf im übrigen die Autorinnen selber hinweisen – zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für alle, die sich mit Schweizer Frauenliteratur beschäftigen, und das für ganze 48 Franken. Zudem ist das Buch für eine Bibliographie ungewöhnlich schön gemacht, so hat diese Beschäftigung auch noch ihren ästhetischen Reiz.

Stump Doris. – Deutschsprachige Schriftstellerinnen in der Schweiz : 1700–1945 : eine Bibliographie / Doris Stump, Maya Widmer, Regula Wyss ; unter Mitarbeit von Sabine Kubli. – Zürich : Limmat Verlag, 1994.

ISBN 3 85791 214 6



Das integrierte Bibliothekssystem VTLS™ unterstützt mit schnellen, einfachen und zuverlässigen Programmfunktionen die täglichen Arbeiten Ihrer Bibliothek, Mediothek oder Dokumentationsstelle. Das System wird laufend weiterentwickelt. VTLS richtet sich an mittlere bis grosse, sowie an wissenschaftliche und Spezialbibliotheken. Die Software basiert auf dem internationalen Standard MARC-Format und ist ein Produkt der VTLS Inc., USA.

Le système VTLS™ est une solution informatique pour la gestion intégrée des bibliothèques, médiathèques et centres de documentation. Il est adapté régulièrement aux normes nationales et internationales.

VTLS s'adresse aux moyennes et grandes bibliothèques ainsi qu'aux bibliothèques scientifiques. Le logiciel utilise strictement les formats internationaux MARC. Il a été développé par la maison VTLS Inc., USA.

SWS SoftWare Systems AG
Freiburgstrasse 634,
CH-3172 Niederwangen
Tel. 031 981 06 66; Fax 031 981 32 63

SWS
SWS SoftWare Systems



ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH
Kantons-, Stadt- und Universitätsbibliothek

Die Zentralbibliothek Zürich gibt nach dem Auszug aus den Provisorien im Sommer/Herbst 1994 einige hundert Meter **Metallrahmengestelle** und zirka 30 000 Laufmeter **Zahnstangengestelle** mit Massivholztablaren ab.

Wer Verwendung für alle oder einzelne Gestelle hat, melde sich bei Dr. Ludwig Kohler, Tel. 01 / 261 72 72.